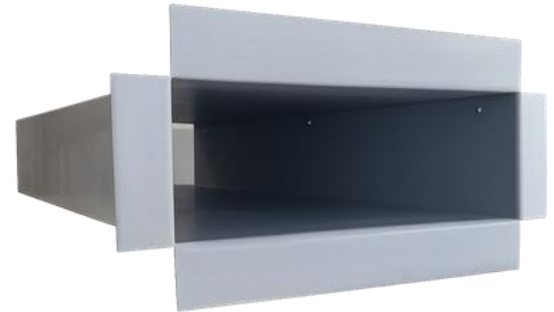


Montageanleitung

ProRoof Notüberlauf

Notentwässerungssystem für Flachdächer



Anwendung

Der ProRoof Notüberlauf ist ein Sicherheitselement der Entwässerung von Flachdächern.

Seine Aufgabe ist es, überschüssiges Wasser abzuleiten, wenn die Hauptentwässerung nicht mehr nachkommt oder teilweise verstopft ist.

Funktionsweise

Der Überlauf springt an, sobald das Wasser auf dem Dach einen bestimmten Pegel erreicht, und leitet den Überschuss nach außen ab. Dadurch sinkt das Risiko einer Überlastung der Konstruktion und einer Durchfeuchtung der Dachschichten.

Montageprinzip

Das Element wird von der Innenseite der Attika (von der Dachseite) eingebaut.

Der Flansch bleibt auf der Dachseite und wird dicht mit der Abdichtung verbunden.

Das Rohr führt durch die Attika und leitet das Wasser über die Gebäudekontur hinaus ab.

Einsatzbereich

- Flachdächer
- Montage in einer Attika oder einer Außenwand
- Abdichtungssysteme mit PVC-Dachbahn (Verschweißen)

Wichtigste Merkmale

- dichter Anschluss an die PVC-Dachbahn durch Verschweißen
- Montage von der Dachseite
- Wasserableitung vom Fassadenbereich weg
- Sicherheitselement der Entwässerung

Vor Beginn der Arbeiten

Vor Beginn der Montage ist Folgendes zu tun:

- Übereinstimmung der Überlaufmaße mit der Planung prüfen
- Einbauhöhe des Elements festlegen
- Untergrund und Abdichtungssystem prüfen
- Werkzeuge für Montage und Verschweißen vorbereiten
- sicherstellen, dass die Flächen sauber und arbeitsbereit sind

Umfang der Anleitung

Die Anleitung umfasst:

- Vorbereitung der Öffnung und Einsetzen des Überlaufs
- Anschluss an die PVC-Dachbahn
- Führung des Auslaufs und Wasserableitung
- Kontrolle und Abnahme der Montage

1. Allgemeine Regeln

Wozu dient der Notüberlauf?

Der Notüberlauf springt an, wenn die Hauptentwässerung des Daches nicht mehr nachkommt oder teilweise verstopft ist. Seine Aufgabe ist es, überschüssiges Wasser nach außen abzuleiten, bevor der Wasserstand auf dem Dach empfindliche Bereiche erreicht.

Wichtigste Montagerregel

Das Element wird von der Dachseite, d. h. von der Innenseite der Attika, eingebaut. Der Flansch bleibt auf der Dachseite und wird dicht mit der PVC-Dachbahn verschweißt. Der Rohrauslauf muss sich auf der Außenseite der Wand befinden. Der Überlauf ist so zu montieren, dass sich die Verbindungsnaht des Rohrs im oberen Teil des Überlaufs befindet.

2. Vorbereitung der Öffnung und Einsetzen des Elements

2.1. Festlegen der Einbaustelle

Die Einbaustelle des Überlaufs gemäß der Projektdokumentation festlegen. Die Lage muss eine wirksame Notentwässerung und eine sichere Ableitung des Wassers über die Gebäudekontur hinaus gewährleisten.

2.2. Festlegen der Einbauhöhe

Die Unterkante des Überlaufs sollte so liegen, dass das Wasser abzufließen beginnt, bevor es empfindliche Bauteile (z. B. Fenster, Türen, Blechverwahrungen) erreicht.

2.3. Herstellen der Öffnung in der Attika

In der Attika eine zum Querschnitt des Überlaufrohrs passende Öffnung unter Berücksichtigung des Montagespiels herstellen.

Die Öffnung muss exakt ausgeführt sein, mit ebenen und gesäuberten Kanten.

2.4. Vorbereitung des Untergrunds

Die Montageflächen von Staub, Materialresten und anderen Verunreinigungen säubern, die die Korrektheit der Montage und die Dichtheit der Verbindungen beeinträchtigen könnten.

2.5. Anprobe des Elements

Vor der eigentlichen Montage wird eine Anprobe „trocken“ empfohlen, um Folgendes zu prüfen:

- Maßhaltigkeit,
- Einbauhöhe,
- korrekte Führung des Rohrs durch die Attika.

2.6. Einsetzen des Überlaufs

Den Überlauf von der Dachseite (von der Innenseite der Attika) einschieben, sodass:

- der Flansch auf der Dachfläche aufliegt,
- das Rohr nach außen aus dem Gebäude geführt wird.

2.7. Ausrichten des Elements

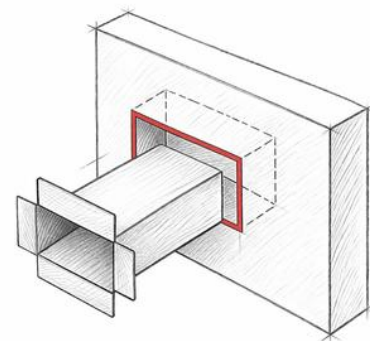
Das Element in der Achse der Öffnung ausrichten. Sicherstellen, dass sich der Auslauf des Überlaufs außerhalb der Wandflucht befindet und das Wasser frei abfließen kann.

2.8. Mechanische Befestigung

Nach dem Ausrichten den Überlauf mit geeigneten, auf den Untergrund abgestimmten Befestigungselementen mechanisch an der Attikakonstruktion befestigen.

2.9. Ausfüllen des Montagespalts

Den freien Raum zwischen Rohr und Öffnung mit Wärmedämmung oder Montageschaum ausfüllen. Die Füllung soll das Element stabilisieren und Wärmebrücken begrenzen.



Schema der Öffnung in der Attika

3. Anschluss an die PVC-Dachbahn

3.1. Vorbereitung des Dachbahnzuschnitts

Einen Dachbahnzuschnitt für das Verschweißen mit dem Flansch des Notüberlaufs vorbereiten. Der Zuschnitt muss mindestens 200 mm größer sein als die Öffnung des rechteckigen Rohrs des Notüberlaufs. Die Ecken des zugeschnittenen Dachbahnstücks abrunden.

3.2. Vorbereitung der Flächen

Die zu verschweißenden Flächen müssen sein:

- sauber,
- trocken,
- gemäß der Technologie des Dachbahnherstellers vorbereitet.

3.3. Positionierung des Flansches

Der Flansch des Überlaufs sollte gleichmäßig auf der Attikafläche aufliegen, ohne Spannungen und Verformungen.

3.4. Herstellen der Schweißnaht

Die Verbindung des Flansches mit der PVC-Dachbahn ist durch Heißluftschweißen herzustellen.

Die Schweißnaht ist am gesamten Umfang des zuvor vorbereiteten Zuschnitts auszuführen.

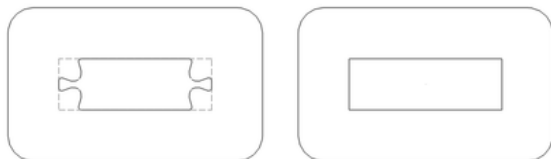
3.5. Schweißparameter

Die Schweißnahtbreite muss mindestens 30 mm betragen.

Die Schweißparameter (Temperatur, Geschwindigkeit) sind gemäß den Empfehlungen des Dachbahnherstellers zu wählen.

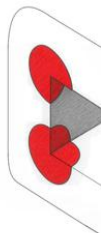
3.6. Ausschneiden überschüssiger Dachbahn

Überschüssige Dachbahn aus der Öffnung des Notüberlaufs kann auf zwei Arten ausgeschnitten werden, siehe Skizze unten.



3.7. Abdichten der Ecken im Inneren des Überlaufs

Die Ecken im Inneren des Notüberlaufs sind abzudichten, indem der Überschuss des zuvor ausgeschnittenen Zuschnitts oder unbewehrte Dachbahn verwendet wird.



3.8. Richtung der Überlappungen

Die Überlappungen der Dachbahn sind in Fließrichtung des Wassers zu führen, damit kein Wasser unterläuft.

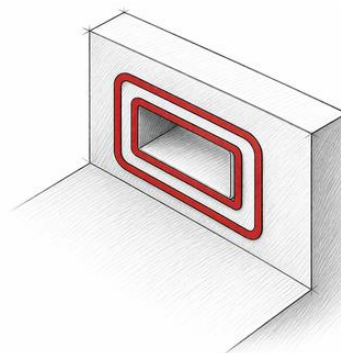
3.9. Kontrolle der Verbindung

Nach dem Verschweißen ist Folgendes zu prüfen:

- Durchgängigkeit der Naht,
- keine ungenügend erwärmten Stellen,
- Dichtheit der Verbindung am gesamten Umfang.

3.10. Zusätzlicher Schutz (optional)

Bei Bedarf kann die Verbindungsstelle zusätzlich mit einem Dichtstoff geschützt werden, der mit dem Abdichtungssystem verträglich ist.



Die Schweißnahtbreite der Flanschmanschette mit der Attikaabdichtung muss mindestens 30 mm betragen

4. Wasserableitung und Geometrie des Auslaufs

4.1. Führung des Überlaufs über die Fassade hinaus

Das Überlaufrohr muss über die Wandflucht hinausgeführt werden, sodass das Wasser sichtbar nach außen abgeleitet wird.

4.2. Kein Anschluss an die Kanalisation

Der Notüberlauf darf nicht an die Entwässerungsanlage (Kanalisation) angeschlossen werden.

Das Element soll als unabhängiges System der Notentwässerung arbeiten.

4.3. Sicherstellen des freien Abflusses

Es ist sicherzustellen, dass:

- der Rohrquerschnitt nicht eingeschränkt ist,
- nichts den Auslauf blockiert,
- das Wasser einen freien Abflussweg hat.

4.4. Ausbildung einer Tropfkante

Am Rohrende wird eine Ausbildung empfohlen, die das Herablaufen des Wassers an der Fassade verhindert (z. B. eine Tropfkante).

4.5. Wasserabgabebereich

Der Bereich unter dem Überlauf ist so zu planen, dass das Wasser bei maximalem Durchfluss keine Schäden verursacht (z. B. Überflutung der Fassade, von Gehwegen oder Installationen).

4.6. Abschließende Funktionskontrolle

Nach Abschluss der Montage ist Folgendes zu prüfen:

- freier Durchgang des Überlaufs,
- korrekte Abflussrichtung,
- keine Hindernisse im Wasserweg.

5. Kontrolle, Reinigung und Betrieb

Regelmäßige Inspektionen

Der Notüberlauf ist mindestens zweimal jährlich zu kontrollieren und zu reinigen.

Bei starker Verschmutzung des Daches, z. B. durch Laub oder Staub, sind die Kontrollen häufiger durchzuführen.

Was bei der Kontrolle zu prüfen ist

- freier Durchgang von Einlauf und Auslauf
- Zustand der Schweißnaht zwischen Flansch und Dachbahn
- Zustand der mechanischen Befestigung
- ob das Wasser einen freien Abflussweg nach außen hat

6. Montagebedingungen und Ausführungshinweise

6.1. Arbeitsbedingungen

Die Montagearbeiten sind unter Bedingungen auszuführen, die für das eingesetzte Abdichtungssystem geeignet sind, und gemäß den Vorgaben des Herstellers der PVC-Dachbahn.

6.2. Vorbereitung der Materialien vor der Montage

Vor der Montage sind der Zustand des Produkts, die Sauberkeit des Flansches und das Fehlen mechanischer Beschädigungen zu prüfen, die die Dichtheit der Verbindung beeinträchtigen könnten.

6.3. Materialverträglichkeit

Für die Herstellung der Verbindung dürfen ausschließlich Materialien verwendet werden, die mit dem Abdichtungssystem des Daches verträglich sind.

6.4. Montagebeschränkungen

Nicht auf verschmutztem, nassem oder unvorbereitetem Untergrund montieren. Beim Befestigen sind Spannungen und Verformungen des Flansches zu vermeiden.

6.5. Abnahme nach der Montage

Nach Abschluss der Arbeiten sind die Festigkeit der Befestigung, der freie Durchgang des Überlaufs, die Qualität der Schweißnaht und die korrekte Führung des Auslaufs über die Wandflucht hinaus zu prüfen.

6.6. Hinweise zum Betrieb

Der Notüberlauf sollte während des Betriebs des Daches für Inspektion und Reinigung zugänglich bleiben.

7. Abnahme-Checkliste

Kontrollpunkt	Ja / Nein	Bemerkungen
Öffnung gemäß den Produktmaßen hergestellt	☐ JA ☐ NEIN	
Überlauf von der Attika-Innenseite eingesetzt	☐ JA ☐ NEIN	
Element mechanisch befestigt	☐ JA ☐ NEIN	
Raum um das Rohr ausgefüllt	☐ JA ☐ NEIN	
Flansch mit der PVC-Dachbahn verschweißt	☐ JA ☐ NEIN	
Auslauf über die Wandflucht hinausgeführt	☐ JA ☐ NEIN	
Verbindungsnaht im oberen Teil des Überlaufs	☐ JA ☐ NEIN	
Tropfkante ausgeführt	☐ JA ☐ NEIN	
Freier Durchgang nach der Montage geprüft	☐ JA ☐ NEIN	